

24.Juni - Tag der Geburt des Täufers Johannes

Lieder: *Wir wollen singen den Lobgesang EG 141; Kam einst zum Ufer nach Gottes Wort EG 312*

Spruch des Tages

Das ist das Zeugnis des Täufers:
Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.
Johannes 3,30

Mein „ich“ sterbe, wachse du

Johannes 3,30; 10.4.2010/14.1.2017

Mein „ich“ sterbe, wachse du,
Jesus, dein Geist nehme zu:
Korn, das in die Erde fällt,
Saat für Gottes neue Welt,
wachse in mir, überall,
fülle bald das ganze All!

Dies bezeugt Johannes schon,
als er sprach von Gottes Sohn,
der auf sich genommen hat,
was ihm zuwies Gottes Rat:
Sinn für alle sollst du sein,
Menschen, Tieren, Groß und Klein!

Jedes Teil geschaff'ner Welt
wird zu dem, was Gott gefällt
durch den Geist, der ewig bleibt
und die Sache Jesu treibt.
Wechselt Werden mit Vergehn:
Gottes Ehre bleibt bestehn!

Psalm des Tages Psalm 92,2-6+13-16

Dankend zu sein

Zu Psalm 92 Str.1: 12.4.2011; Str.2-6: 26.10.2015/10.1.2017

Dankend zu sein - wie köstlich und fein!
Dich loben, du Höchster, in meinen Gedanken,
in meinen Gesten, mit Worten und Taten,
ist geistliches Tanken! Herr, lass mir's geraten!
Wie köstlich und fein - dankend zu sein!

Botschafter sein, der lädt zu DIR ein,
und morgens und abends zu danken der Güte
mit Instrumenten froh rhythmisch zu spielen,
heilt oft großen Schaden und hilft auch sehr vielen
zum sinnvollen Sein - köstlich und fein!

Fröhlich gemacht durch Dich schon bei Nacht,
darf ich Dir singen und auch Psalmen darbringen
von Deinen Werken und rühmen die Taten,
sie dankend besingen: Dir sind sie geraten!
Du hast sie gemacht - Lob Deiner Macht!

Dein Werk ist reich, voller Sinn zugleich!
Großartig ist, was Du machst, und deine Taten!
Aus DIR strömt Leben, um es dem zu geben,
der von Dir beraten, will gerecht hier leben:
Grün dem Palmbaum gleich wächst er so reich

wie Zedern schon auf dem Libanon!
Gepflanzt im Haus des HERRN blühen die Gerechten,
tragen frische Früchte in späten Jahren!
Den Herren, den echten, haben sie erfahren,
als den Vater, Sohn und Geist: Welch' Lohn!

Sie künden gern den gerechten HERRN:
„ER ist mein Fundament, wird immer mich tragen!
Und was ER tut, tut ER mit wahren Zielen!
Glauben dürft ihr wagen: ER heilt und hilft vielen
und jedes Unrecht ist IHM ganz fern!“

Alttestamentliche Lesung Jesaja 40,1-11 (II)

Gott selber heute zu euch spricht

Jesaja 40,1-11; 21.6.2011/14.1.2017

Gott selber heute zu euch spricht:
„Tröstet mein Volk und bringt ihm Licht!
Seid freundlich zu Jerusalem:
Beendet ist jetzt ihre Fron
und ihre Schuld hat Gott vergeben!
Mein Volk trug doppelt Sündenlohn,
von Gottes Hand ward er gegeben!“

Die Stimme ruft sehr klar und laut:
„Für Gott, den HERRN, die Straße baut!
Durch Wüsten- und durch Steppenland
für unsern Gott baut ebne Bahn!
Was ihn behindert, macht jetzt eben,
Berg, Hügel, Tal, sie gleichen an,
um Gott jetzt freie Bahn zu geben,

so dass ER seine Herrlichkeit
nicht nur dem Volk, das schon bereit,
nein, allen Völkern zeigen kann!“
Gott sagte dies, so wird es sein!
Die Stimme spricht: „Mit deinem Munde
ruf laut!“ - „Was soll die Botschaft sein?“,
frag ich zurück. Das ist die Kunde:

Der Herr des Alls, sein Arm regiert
und all die Seinen er auch führt,
die er für sich gewonnen hat!
Er führt die Herde wie ein Hirt,
die Lämmer trägt er auf den Armen
im Gewand; Säugende, sie wird
er leiten sanft, mit viel Erbarmen!“

„Das Fleisch und seine Pracht wie Gras,
wie Blüten, welkt es, wird zum Fraß,
wenn Gottes Odem bläst es an!
So hat die Menschheit ihre Zeit:
Sie blüht, verdorrt zu ihrer Stunde!
Wort Gottes bleibt in Ewigkeit!
So richtet euch nach dieser Kunde!

Als Freudenbotin eil und lauf,
auf hohe Berge steige auf,
du Zion, du Jerusalem!
Die Stimme dein erhebe mit Macht,
sprich ohne Furcht zu Judas Orten:
„Seht, euer Gott, er kommt voll Macht,
in Kraft regiert er aller Orten!

Epistel Apostelgeschichte 19,1-7 (I; alt: II)

Paulus musste sehr viel reisen

Apostelgeschichte 19,1-7; 12.4.2010

Paulus musste sehr viel reisen
wollte seinen Herren preisen,
der sein Leben neu gemacht.
Ephesus war solch' ein Ort,
wo er lange Zeit verbracht
werbend für des Herren Wort:

Sprach er einmal mit Bekannten,
die sich Johann's-Schüler nannten:
„Habt ihr Gottes Heil'gen Geist
durch den Glauben als das Licht?“
„Gibt es den, auf den du weist?“,
fragten sie, „Wir hörten's nicht!“

Paulus meinte: „Darf ich fragen,
seid so freundlich mir zu sagen,
worauf ihr getauft seid?“
„Nach Johannes es geschah!“
Meinte Paulus: „Seid bereit,
Gottes Geist ist für euch da!

„Umkehr' war Johannes Zeichen,
Böses sollte Gutem weichen,
wen er tauft', hat dies bekannt!
An ihn glauben soll man nicht!
Er hat selbst schon den genannt,
der da kommt als Gottes Licht:

„Jesus' ist der wahre Namen!“
Und die Leute sagten: „Amen,
tauf uns, Paulus, auf den Herrn!“
So geschah's, und Heil'ger Geist
wirkte durch sie stark und gern:
Christus ist es, den er preist.

Halleluja-Vers

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den frommen Herzen.

Psalm 97,11

Spürst du manchmal schlimmes Bangen

Psalm 97,11; 11.4.2010

Spürst du manchmal schlimmes Bangen,
ob du wirst das Heil erlangen,
such bei Gott Barmherzigkeit:
Licht und Freude dürfen sehen,
die zum Herren gerne gehen,
finden Frieden nach dem Streit!

Er will dich mit sich erfreuen,
will den Alten Bund erneuen,
den er schloss mit Israel!
Er soll ja durch Jesus gelten
dir und - Gott Lob! - allen Welten:
Er macht uns gerecht und hell!

Wer durch Gnade ist geborgen,
muss sich um das Heil nicht sorgen,
Gott schenkt ihm Gerechtigkeit:
Liebend leben, Böses hassen,
andern helfen, Mut zu fassen,
ist schon Frucht der Ewigkeit.

Evangelium Lukas 1,5-25+57-66+80 (VI; alt: 1,57-80 (I))

Als Herodes der König war

Lukas 1,5-25+57-80; Mel.: *Vom Himmel hoch, da komm ich her* EG 24/GL 237; Str. 1-17: 27.10.2015; Str.18-30: 12.4.2010

1. Als Herodes der König war,/ Zacharias ein Priester war./ Elisabeth war seine Frau./ Von Aaron stammte sie, ach schau!
2. Die Beiden lebten fromm-gerecht/ und hielten die Gebote echt./ Sie waren kinderlos noch da,/ als dieses ihnen so geschah:
3. Er hatte Dienst im Tempel da,/ so wie der Dienstplan dies vorsah./ Das Los auf Zacharias fiel:/ Rauchopfer bringen war das Ziel!
4. So ging er hin zu dem Altar,/ ein Engel plötzlich nahe war:/ Als Bote kam er von dem HERRN,/ voll Furcht war Zacharias Kern.

5. Der Engel sprach: „Hab keine Angst!/ Der HERR, er sieht, worum du bangst!/ Erhört ist nun euer Gebet:/ Elisabeth bald schwanger geht!
6. Bald wird der Sohn geboren sein!/ Johannes' soll sein Name sein!/ Du wirst darüber dankbar, froh,/ und viele mit dir ebenso!
7. Groß wird er sein vor unserm HERRN,/ Ihm dient er mächtig und auch gern!/ Er trinkt nicht Wein, nicht Rauschestränk,/ erfüllt vom Geist sein Leben lang!
8. Von Israel er auch bekehrt/'ne große Schar, die Gott verehrt!/ So geht er dann vor Gott voraus,/ bereitet IHM im Geist Sein Haus!
9. So wie Elia lehrt er auch/ die Kinder ihrer Väter Brauch,/ dass diese sind dann auch versöhnt:/ Des HERREN Haus mit sich versöhnt!
10. So bringt er dieses Volk zurück/ zum HERRN und bringt ihm wahres Glück:/ Es ist dann für den HERRN bereit,/ erwartet IHN zu seiner Zeit!"
11. Doch Zacharias fragte dann:/ „Sag, woran ich erkennen kann,/ dass dieses wahr ist!/? Ich bin alt,/ von Elisabeth gilt Gleiches halt!"
12. Der Engel sagte: „Vor dir steht/ Gabriel, der vor Gott sonst steht!/ Von IHM bin ich zu dir gesandt,/ mach seine Botschaft dir bekannt!
13. Verschlössen wird dir nun dein Mund/ bis hin zu jener guten Stund,/ da dir der Sohn geboren ist!/ Du schweigst, weil du nicht gläubig bist!"
14. Das Volk stand draußen diese Zeit/ und war da Warten fast schon leid./ Als Zacharias endlich kommt,/ da winkt er mit der Hand, entkommt.
15. Das Volk merkt, das dort was geschehn,/ lässt Zacharias darum gehn!/ Als seine Tempelpflicht war aus,/ da ging er heim zurück nach Haus.
16. Elisabeth ward schwanger bald/ und blieb zuhause darum halt:/ Fünf Monate war jene Zeit,/ dann war sie stark und ganz bereit:
17. „Der HERR ist's, der die Schmach mir nimmt!/ ER sieht mich an, ja, dieses stimmt!/ ER hat jetzt Großes mir getan:/ Sein Wirken fängt bei mir jetzt an.!"
18. Elisabeth kam in die Zeit,/ für die Geburt war sie bereit!/ Ein Sohn ward ihr von Gott geschenkt./ Gott hatte weise sie gelenkt.
19. Verwandte, Nachbarn voller Freud:/ Es dankten Gott die guten Leut!/ Beschneidung war am achten Tag./ Man fragte, wie er heißen mag:
20. „Zacharias' soll es wohl sein?"/ Elisabeth, sie sagte: „Nein!/ ,Johannes' heißen wird mein Sohn!"/ Den Vater fragte man da schon:
21. Doch sprechen konnte der noch nicht./ Auf eine Tafel schrieb er licht:/ „Johannes' heißt er allezeit!"/ und ward zum Sprechen jetzt befreit.
22. Verwunderung im ganzen Land,/ was Gott wohl an dem Jungen fand,/ was er wohl würde späterhin:/ „Gott hat wohl was mit ihm im Sinn!"/
23. Zacharias - erfüllt vom Geist -/ sprach, was Gott ihm zu sagen weist:/ „Lob sei dem Gott von Israel!/ Zur Hilfe war er uns zur Stell:
24. ER hat uns einst von Not befreit:/ An David denkt und seine Zeit!/ Durch ihn gab ER uns damals Heil,/ auch heute ist ER unser Teil!
25. Denkt nur an der Propheten Wort,/ Gott war und ist und bleibt uns Hort!/ ER rettet uns trotz allem Hass,/ von Feinden schenkt ER uns Erlass.
26. Gott denkt stets an den Väterbund/ mit Abraham - heilt, macht gesund,/ dass wir IHM dienen lebenslang/ und preisen IHN durch Tat, Gesang,
27. für seine Gnad', Barmherzigkeit,/ und üben gern Gerechtigkeit./ Prophet wirst du dem Höchsten sein!/ Sein Kommen läutest du schon ein.
28. Sein Volk rufst du, dass es umkehr/ von Sünden und geb Gott die Ehr,/ denn ER vergibt von Herzen gern!/ Vom Himmel kommt das Licht des HERRN,
29. zu leuchten aus der Todesnacht,/ zu bringen Frieden uns mit Macht/ und aller Menschen Heil zu sein!/ Zu der Vergebung lädst du ein."
30. Johannes wuchs, bekam Verstand,/ zog sich zurück ins Wüstenland,/ bis er nach Gottes Willen dann,/ fing vor dem Volk zu lehren an.

Predigttexte
Johannes 3,22-30 (III)
Jesus und die Schülerschar

Johannes 3,22-30; 27.10.2015/14.1.2017

Jesus mit der Schülerschar
gerne in Judäa war,
denn er blieb dort lange Zeit,
machte Menschen gottbereit,
ja, er taufte manche dort.
Änon lag nicht sehr weit fort.

Dort war Wasser viel und gut.
Viele fassten damals Mut,
gingen zu Johannes hin
mit der Taufe in dem Sinn,
und der taufte gerne sie,
rief zu Gott, dem HERREN, sie.

fragte man Johannes da:
*„Sieh doch, Jesus ist ganz nah!
Über ihn sprachst du sehr gut!
Jetzt tauft er, ist voller Mut!
Zu ihm kommt jetzt jedermann,
wie man bei ihm sehen kann!“*

*Christus! Ich bin nur gesandt,
zu bereiten ihm das Land!
Bräut'gam ist, wer hat die Braut!
Doch der Freund voll Freude schaut,
hört die Stimme seines Herrn!
Mir geht's so: Ich freu mich gern!*

Noch war ja Johannes dort
und noch nicht gefangen fort!
Doch es kam zu einem Streit,
was von Sünde echt befreit,
zwischen beider Schülerschaft:
„Wessen Taufe hat denn Kraft!?“,

Und Johannes sagt es klar:
*„Glaubt und seht, denn das ist wahr:
Niemand nimmt sich selbst das Recht,
gibt's der Himmel ihm nicht echt!
Ihr bestätigt, dass ich weiß:
,Weder bin ich oder heiß*

Er muss wachsen, ich werd' klein!“
Ja, das stimmt: Das All ist sein!
Gott hat Jesus ja bestimmt,
dass er diesen Platz einnimmt
und das ganze All regiert
und es so zu Gott hin führt!

Matthäus 3,1-12 (IV)
Johannes taufte, und er sprach

Matthäus 3,1-12; 19.10.21013/14.1.2017

Johannes taufte, und er sprach
in Judas Wüste, dort im Land:
*„Wer die Gebote Gottes brach,
der kehre um in Gottes Hand!
Das Himmelreich ist schon ganz nah!“*

*Ihr meint wohl gar, dass ihr entgeht
dem Gotteszorn, der sich einstellt?!
Zeigt durchs Verhalten - darauf seht! -,
dass euch bewegt, was Gott gefällt:
Nach seinem Willen handelt, lebt!*

*Jesaja sagte von ihm wahr:
„Seht, in der Wüste predigt wer:
Auf! Macht für Gott die Wege klar
und seine Stege richtet her,
dass sie für ihn bereitet sind!“* Jesaja 40,3

*Nein, solche Denke hilft euch nicht:
Weil Abraham ihr ‚Vater‘ nennt,
käm't ihr schon dadurch durchs Gericht!
Ein Stein, den Gott zum Kind ernennt,
lebt dann als Kind von Abraham!*

Aus Haaren vom Kamel sein Rock,
ein Ledergürtel hielt ihn zu!
Wildhonig aus dem Bienenstock
aß er, - Heuschrecken noch dazu!
Doch sehr viel Volk lief zu ihm hin!

*Schon auf die Wurzel zielt das Beil
vom Baum, der ohne gute Frucht!
Nur Holz zum Feuer wird sein Teil!
Sucht darum echte Lebensfrucht!
Zu dieser Umkehr tauf ich euch!*

Johannes taufte, predigt' da:
Umkehr von Sündern war sein Ziel!
Von Jerusalem, von Juda
und rund vom Jordan kamen viel'
zur Taufe von Johannes hin.

*Mit Wasser taufe ich zur Buß',
der nach mir kommt, mit göttlich' Licht!
Ich bin nicht wert für seinen Gruß,
zum Schuhebinden für ihn nicht:
Er tauft mit Feuer und mit Geist!*

Auch Pharisäer waren da
und Sadduzäer hörten zu.
Als nun Johannes dieses sah,
da rief er zornig ihnen zu:
„Ihr Schlangenbrut, was wollt ihr hier?“

*Er, der die Spreu vom Weizen trennt,
die Ernte reinigt, sie dann birgt,
die Spreu mit Feuer dann verbrennt,
das nie verlöscht und ewig wirkt,
er kommt -, und darauf stellt euch ein!“*

Matthäus 11,11-19 (V)
Amen! Ich will's bekennen

Matthäus 11,9b-19; Mel.: *O Welt, ich muss dich lassen* EG 521/GL 510; 28.10.2015/14.1.2017

1. „Amen! Ich will's bekennen:/ Johannes ist zu nennen/ vielmehr als ein Prophet!/ ,ICH sende meinen Boten/ vorab, hab ihm geboten:/ Den Weg bereite, wo er geht!'
Maleachi 3,1
2. So steht es ja geschrieben!/ Johannes hat's betrieben,/ so gilt: Der Täufer ist/ der Größte hier auf Erden,/ kann niemand größer werden,/ der nur als Mensch geboren ist!
3. Im Himmelreich erscheinen/ die Kleinsten von den Kleinen/ viel größer noch als er./ Seit des Johannes Tagen/ viel Menschen Gott anklagen/ mit Trotz, Gewalt und großem Heer!
4. Die Tora und Propheten/ es früher schon erspähten:/ Elia nochmal kommt!/ Ob ihr könnt es erfassen,/ ob nicht, und meint zu passen:/ Elia in Johannes kommt!
5. Wer Ohren hat, der höre!/ Ach, glaubt doch meiner Lehre!/ Was gleicht doch dieser Zeit?/ Seht, Kinder wollen spielen/ und tanzen, gern mit vielen!/ Doch diese sagen: ,Tut uns leid!
6. Wir wollten mit euch weinen,/ doch ihr wollt nicht erscheinen!/ Ihr weicht von Gottes Lehr:/ ,Wir wollten mit euch lachen!'/ Ihr sagt: ,Ist nicht zu machen!'/ So nehmt ihr jetzt Gott seine Ehr!
7. Johannes ist gekommen,/ hat Wasser, Brot genommen/ und fastete sehr viel!/ Ihr sagt: ,Er ist besessen!'/ Ich trank und hab gegessen!/ Ihr sagt: ,Er frisst und trinkt sehr viel,
8. ist auch ein Freund der Sünder,/ liebt Zöllner auch nicht minder!'/ Doch hat die Weisheit recht!/ Das zeigen ihre Werke."/ So sprach der Herr voll Stärke,/ der Menschensohn und Gottesknecht.

Weiterer Predigttext
Maleachi 3,13-24 (wP 1)
Hart geht ihr mit mir ins Gericht

Maleachi 3,13-20 i.A.; Str. 1-9: 8.1.2015; Str.10-13: 28.4.2016

„Hart geht ihr mit mir ins Gericht!“,
trifft Gottes Wort uns heute.
„Wir reden über dich gar nicht!“,
ist Antwort oft der Leute.

„Es ist umsonst - Gott gibt es nicht! -, sich ans Gebot zu halten! Wir haben eine andre Sicht und wollen uns entfalten!	Euch aber, die ihr mich verehrt, wird meine Sonne scheinen, das volle Heil wird euch gewährt, ihr seid dann ganz die Meinen!
Die Gottlosen, die haben Mut, genießen dieses Leben! Sie werden reich und haben's gut, ob gottlos auch ihr Streben!"	Ihr werdet voller Leben sein, wie Kälblein sollt ihr springen. Gerechtigkeit wie Sonnenschein wird durch euch mir erklingen!
Wer aber doch auf Gott vertraut, der tröstet sich dann gerne; „Der HERR merkt's, registriert's und schaut und ist uns niemals ferne!"	Folgt meiner Weisung, die ICH gab schon Moses, meinem Knechte, Für Israel ich damals hab' gegeben Weg und Rechte!
Und Gott, der Schöpfer, sagt sogleich: „Ich werd' mich gern erbarmen, am Zieltag nehm ich euch ins Reich, ich trage euch auf Armen!	ICH sende euch Elija noch vor meinem großen Tage, an dem ICH richte jeden doch, er kommt, ganz ohne Frage!
Ich liebe euch wie meinen Sohn, der alles hat gegeben! Ihr merkt den Unterschied dann schon zu einem gottlos Leben!	Durch ihn fängt echte Liebe an bei Eltern und bei Kindern, dass Herz und Herz versöhnt sich dann: ICH will mein Volk nicht mindern!"
Am Zieltag werdet ihr dann sehn, wenn alles wird verwandelt: Gottlose, Spötter dann vergeh'n, wie Feuer Stroh verwandelt!	Was Gott durch Maleachi spricht, gilt allen, die Gott trauen! So fürchte Gottes Richten nicht: Auf Liebe darfst du bauen!